

Faustballreport

Faustball-Abteilung der TG Biberach 1847 e.V.



UNSERE MANNSCHAFTEN

Unsere Abteilung

UNSER SPORT

Unserer Verein

Ausgabe
08+09/2014



TG

Wichtige Termine

- **18.10.2014** **41. Biberacher Faustball-Meeting in allen Hallen in Biberach**
- **19.10.2014** **10. Biberacher Jugend-Faustball-Meeting in allen Hallen in Biberach**
- **03.01.2015** **Jahresabschlusswanderung, Wirtschaft Burren, Beginn: 13 Uhr**
- **07.+08.02.2015** **Süddeutsche Meisterschaft U14 männlich/weiblich in Biberach**
- **08.03.2015** **10. Jedermannturnier Mali-Halle, Beginn: 11 Uhr**
- **22.03.2015** **Gaujugendpokal 2015 BSZ-Halle, Beginn: 10 Uhr**
- **04.-06.09.2015** **NEU** **Abteilungsausflug zur Bärenfalle**

Bitte Termine unbedingt vormerken!



Editorial

Liebe Abteilungsmitglieder,
Liebe Faustball-Freunde,

In dieser Ausgabe haben wir viel zu berichten:

Die **Feldsaison** ist abgeschlossen. Zwei unserer drei Jugendmannschaften nahmen an überregionalen Meisterschaften teil. Die U14 weiblich bei der **Süddeutschen Meisterschaft in Segnitz** und die U12 sogar bei der **Deutschen Meisterschaft in Großenaspe** (Schleswig-Holstein).

Im Anschluss fand gleich zu Beginn der Sommerferien das **STB-Faustball-Jugendzeltlager** in Vaihingen/Enz statt. Zum Ende der Sommerferien fand der **Abteilungsausflug auf der Bärenfalle** mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern jedes Alters statt.

Nicht nur Im Fußball, sondern auch im Faustball gibt es einen deutschen Weltmeister: die Faustball-Damen holten sich den Titel bei der WM in Dresden.

Wie ihr seht, hat sich viel getan und viel ist passiert. Die Planungen für die kommende Feldrunde laufen schon!

Nun wünsche ich viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Fabian Czekalla

Fabian Czekalla
Abteilungsleiter

WELTMEISTER! Deutsche Frauen schlagen Österreich mit 3:1



Dresden (DFBL/bec) — Der Traum vom WM-Titel im eigenen Land - er ist in Erfüllung gegangen für die deutsche Frauenfaustball-Nationalmannschaft. Im Weltmeisterschaftsfinale von Dresden gewann die Mannschaft von Bundestrainerin Silke Eber am Samstag vor 2900 Zuschauern mit 3:1 (10:12, 15:14, 11:7, 15:13) gegen Österreich. Im bestens besuchten Ostra-Sportpark sahen die Zuschauer bei bestem Wetter das wohl hochklassigste und spannendste Finale aller bisherigen Frauen-Weltmeisterschaften. Die deutsche Fünf - Sonja Pfrommer, Stephanie Dannecker, Eva Krämer, Theresa Schröder und Annika Bösch - zeigte sich in Bestform und bot den vorher leicht favorisierten Österreicherinnen immer wieder beeindruckend Paroli.

Und so war der Jubel groß, als Sonja Pfrommer im vierten Satz zum 15:13 verwandelte. Zum vierten Mal geht der WM-Titel damit nach Deutschland - Österreich muss weiter auf seinen ersten Titel warten.

Brasilien holt Bronze

Dresden (DFBL/bec) — Das war eine klare Geschichte: Im kleinen Finale um die Bronzemedaille bei der WM von Dresden setzten sich die Brasilianerinnen deutlich durch. Der Titelverteidiger reist zumindest mit einer Medaille zurück nach Südamerika. Klar mit 11:4, 11:9 und 11:5 gewannen die Brasilianerinnen das kleine Finale gegen ein enttäuschendes Team aus der Schweiz.

Das Spiel um Platz fünf entschied zuvor Chile mit 3:1 Sätzen gegen Italien für sich. Siebter wurde Argentinien nach einem 3:0 gegen die USA und den neunten Platz sicherte sich Tschechien mit einem 3:0 über Kolumbien.

Das Finale nochmals anschauen:

<http://manager.vidibus.net/6e8cba30a0da0130491a6c626d58b44c/assets/e6fcf390fc940131a0e8543d7edaf0a0.SD.mp4>



Turngemeinde Biberach 1847 e.V.

13. September 2014

Abteilung

Faustball

Abteilungsleiter:

Fabian Czekalla

Anton-Haaf-Weg 8

88447 Warthausen

Telefon:

07351/4290291

Handy:

0160/96752827

Fax:

07351/372306

E-Mail:

abteilungslei-

ter@faustball-biberach.de

Internet:

www.f Faustball-

biberach.de

Bankverbindung der

Faustball-Abteilung:

Konto: 276157

BLZ: 65450070

Kreissparkasse Biberach

Jahresabschlusswanderung 2014

Liebe Mitglieder und Familien unserer Faustballer,

ein ereignisreiches Jahr 2014 geht langsam aber sicher seinem Ende zu. Nicht nur die Trainer, Betreuer und der Abteilungsvorstand waren das ganze Jahr über für unseren Faustball-Sport im Einsatz. Auch Helfer, die keine Mitglieder sind, haben tatkräftig im Jahr 2014 angepackt, um unsere Abteilung voran und erfolgreich durch das vergangene Jahr zu bringen.

Um den unzähligen ehrenamtlichen Tätigen in unserer Abteilung einmal Danke zu sagen, möchten wir euch hiermit zu unserer Jahresabschlusswanderung einladen.

In diesem Jahr werden wir im Burrenwald wandern und anschließend das vergangene Jahr in geselliger Runde in der Burrenwirtschaft ausklingen lassen.

Termin:

Samstag, 03.01.2015

Treffpunkt:

13.00 Uhr vor der Burrenwirtschaft

Bei schlechter Witterung:

Bitte vorher beim Abteilungsleiter nachfragen, ob Wanderung stattfindet

Essen:

ca. 16.30 Uhr in der Burrenwirtschaft

Dafür benötigen wir eure Anmeldung. Deshalb bitte den Abschnitt unten ausfüllen und einem Trainer zurückgeben.

Auf eure Teilnahme freut sich die Vorstandschaft der Faustball-Abteilung. Bis dahin wünschen wir eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Fabian Czekalla
Abteilungsleiter

----- **Rückgabe bis spätestens 20.12.2014** -----

Die Familie _____ nimmt mit _____ Personen

an der Wanderung und/oder am Essen teil.

kann leider nicht teilnehmen ☹



Die Faustball-Abteilung der TG Biberach 1847 e.V. im Internet:
www.f Faustball-biberach.de

Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach e.V.



Wir brauchen Sie!

Der Verein der **Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach e. V.**

begleitet und fördert die Arbeit der Faustball-Abteilung in der TG Biberach finanziell und ideell. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe.

Unsere Aufgaben:

- Unterstützung und Förderung vor allem des Jugend-Faustballs in Biberach
- Förderung sportlicher Projekte und Vorhaben der Faustball-Abteilung in der TG Biberach, wie z. B. die Veranstaltung von Turnieren in Biberach, Ausrichtung von Trainingslagern, Besuch von Jugendzeltlagern etc.
- Beschaffung von Trikots, Bällen und Trainingsgeräten
- Unterstützung von Aktiven und Jugendlichen und Funktionsträgern in besonderen Notlagen
- Kontaktpflege mit der Stadtverwaltung, um eine nachhaltige und zeitgemäße Ausstattung der Sport- und Übungsstätten zu sichern
- Nachhaltige und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit für die Ziele der Faustball-Abteilung in der TG Biberach
- Werben um neue Mitglieder und Förderer

Selbstverständlich nehmen wir auch Spenden gerne entgegen.

Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Bankverbindung: KSK Biberach, Kto. Nr. 7754270, Bankleitzahl 65450070 unter Angabe Ihrer Anschrift

Wer sind wir?

- 1.Vorsitzender: Fabian Czekalla, Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen
- Stell. Vorsitzender: Helmut Egger, Johann-Sebastian-Bach-Str. 33, 88400 Biberach
- Kassier: Anna Rautenstrauch, Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen

Kontakt:

Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen

Telefon 07351-4290291 - Fax 07351-372306 - Handy: 0160-96752827

E-Mail: foerderverein@faustball-biberach.de

Ihr Jahresbeitrag

- Einzelpersonen 30€
- Ehepaare/Personen in häuslicher Gemeinschaft lebend 50€
- Juristische Person (Firmen, Vereine, etc.) 100€

Aufnahmeantrag und Einzugsermächtigung

Freunde und Förderer des Faustball- Sports in Biberach e.V.

Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen
Telefon 07351-4290291 - Fax 07351-372306 - Handy: 0160-96752827
Gläubiger-ID: DE36ZZZ00001432884
E-Mail: foerderverein@faustball-biberach.de – Internet: foerderverein.faustball-biberach.de

Als **Mitglied im Verein „Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach e.V.“**

Eintrittsdatum: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt und erkenne die Vereinssatzung an. Zugleich gebe ich meine Einwilligung gemäß § 3 Abs. 2 Bundesdatenschutzgesetz zur Verarbeitung meiner personenbezogenen geschützten Daten.

Name _____

Vorname _____

Geburtsdag ____ . ____ . ____

Fam.-Stand _____

Telefon _____

E-Mail _____

Handy _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Unterschrift des Mitglieds

(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Ich ermächtige den Verein „Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach“, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift bis auf Widerruf den in der Beitragsordnung festgelegten Vereinsbeitrag einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Geldinstitutes _____

IBAN _____

BIC _____

Kontonummer _____

Bankleitzahl _____

Vor- u. Zuname des Kontoinhabers _____

(falls abweichend von obengenannter Anschrift)

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



TG1 – 5. Spieltag



TG I holt in Kleinvillars 4:2 Punkte

(Bericht von Hans Birkle) Bei ihrem vorletzten Spieltag in der Schwabenliga schaffte die Biberacher erste Mannschaft im Kampf gegen den Abstieg 2 Siege gegen die unmittelbaren Konkurrenten vom TSV Kleinvillars und TSV Gärtringen, verlor allerdings ihr 3. Match gegen den bisherigen Tabellenletzten vom VfB Friedrichshafen. Somit wird die Entscheidung um die Belegung der Abstiegsränge aus der höchsten württembergischen Liga auf die abschließenden Spieltage am kommenden Wochenende in Biberach und Heuchlingen vertagt. Gut aufgestellt und motiviert ließ die TG I in ihrer 1. Begegnung gegen den Gastgeber vom TSV Kleinvillars bei ihrem 3:0 Sieg (11:5, 13:11, 11:8) nichts anbrennen und musste nur im 2. Satz ihr ganzes Können aufbieten, um die

Oberhand zu behalten. In dem sehr ausgeglichen und spannend verlaufenden Match gegen den TSV Gärtringen gelang der zweite Sieg mit 3:1 Sätzen (12:10, 11:6, 14:15, 11:8), bei dem die Biberacher erst im 4. Satz den Sack zumachen konnten. Im abschließenden Spiel gegen die Dauerrivalen vom VfB Friedrichshafen war die TG durch die voraus gegangenen 2 Siege der Häfler gewarnt, konnte aber letztlich bei der 1:3 Niederlage (8:11, 14:15, 12:10, 6:11) vor allem im entscheidenden 4. Satz nicht mehr genügend Gegenwehr entwickeln. Durch die 3 Siege schaffte der VfB den Sprung auf den 6. Tabellenrang (17:26 Sätze), punktgleich mit der TG Biberach (5. Platz, 10:14 Punkte - 20:25 Sätze) und dem TV Ochsenbach (4. Platz, 20:23 Sätze). Auch in diesem Jahr ist die Spannung, wie viele Vereine in die Verbandsliga absteigen, hoch, denn aus der 1. Liga steigt ein württembergischer Verein ab und aus der 2. BL voraussichtlich 2 Vereine. Für Biberach spielten: Johannes Kuon, Uwe Kratz, Jan Theobald, Fabian Czekalla und Tobias Bettinger.

TG1 – 6. Spieltag



gesichert, da aus der 1. und 2. BL Absteiger zu erwarten sind und auch die jeweiligen Aufstiegsspiele erst noch absolviert werden müssen. Nach schwierigerem Start und durch verletzungsbedingtem Ausfall kann die Saison als Erfolg für die Faustballabteilung verbucht werden. Für die TG spielten: Uwe Kratz, Jan Theoboldt, Johannes Kuon, Peter Bucher, Tobias Bettinger.

TG I holt 3:1 Punkte - Abstiegsgefahr noch nicht gebannt

(Bericht von Hans Birkle) Bei ihrem Heimspieltag am vergangenen Sonntag bot das Schwabenligateam der TG nochmals alle Kräfte auf, um den Klassenerhalt zu schaffen. Im ersten Spiel hieß der Gegner TV Trichtingen, der ebenso um den Klassenerhalt -wie das Heimteam- kämpfte. Mit etwas Glück hatten die Biberacher im 1. Satz mit 14:12 die Oberhand, sahen sich aber nach den beiden Folgesätzen mit 9:11 und 8:11 plötzlich auf der Verliererstraße. Mit unbändigem Siegeswillen wurde mit 11:9 im entscheidenden 4. Satz doch noch ein Remis erkämpft und ein wichtiger Punkt beim 2:2 erreicht. Der aktuell noch vor der TG stehende TV Ochsenbach wurde beim 3:1 Sieg (11:7, 8:11, 11:7, 11:5) nieder gekämpft und in der Abschlusstabelle hinter der TG auf den 6. Platz verwiesen. Trotz des insgesamt gesehen guten 5. Ranges im Ranking ist der Klassenerhalt noch nicht

Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1. TV Heuchlingen	14	40:11	26:2
2. TSV Calw	14	36:15	22:6
3. VfB FN	14	23:28	14:14
4. TV Trichtingen	14	26:27	13:15
5. TG Biberach	14	25:28	13:15
6. TV Ochsenbach	14	22:29	10:18
7. TSV Gärtringen	14	21:31	9:19
8. TSV Kleinwillars	14	13:37	5:23

TG2 – 4. Spieltag



TG II festigt ihren 3. Platz - TSV Illertissen souveräner Meister

Zum Abschluss der diesjährigen Feldrunde in der Landesliga Süd festigte die TG II am Sonntag vor heimischem Publikum auf dem Sportplatz an der Adenaueralle bei jeweils einem Remis, einem Sieg und einer Niederlage mit 3:3 Punkten ihren 3. Platz letztlich verdienstermaßen. Bei herrlichem Sommerwetter und anfangs noch feuchtem Rasen hatte die Heimmannschaft im 1. Spiel gegen den Tabellenletzten vom TV Wasserburg Startprobleme und musste überraschenderweise die beiden ersten Sätze mit jeweils 9:11 dem Gegner überlassen. Danach besann sich das Team auf seine Stärken und ließ dem Gegner vom Bodensee beim 11:5 und 11:6 keine Chance auf den Gesamtsieg, womit doch noch durch das 1:1-Remis eine Niederlage verhindert werden konnte. Von diesem Teilerfolg beseelt, konnte die TG gegen den TSV Denkendorf im 1. Satz einen 7:9

Rückstand in einen 12:10 Sieg umwandeln und beide Folgesätze sicher mit 11:4 und 11:5 für sich entscheiden. Somit war das Remis aus dem Vorspiel ausgemerzt. Im abschließenden Match gegen den bereits feststehenden Meister vom TSV Illertissen wiederum setzte es die erwartete 0:3 Niederlage (4:11, 4:11, 3:11). Somit hatten die bayerischen Nachbarn absolut souverän den Meistertitel -bei nur einem einzigen Satzverlust gegen den FC Saugau- errungen. Mit der gezeigten Spielstärke zählen die Illerstädter als Aufsteiger bereits jetzt schon zu den Meisterschaftsanwärtern 2015 in der Verbandsliga. Hervor zu heben auf Biberacher Seite ist auch die Leistung des erst 15 Jahre alten Jugendlichen Andy Ulrich, der mehr und mehr als Angriffsspieler sehr gute Ansätze zeigt.

Die Abschlusstabelle:

Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1. TSV Illertissen	10	27:1	14:0
2. FC Saugau	10	22:12	14:6
3. TG Biberach II	10	20:16	12:8
4. TSV Denkendorf	10	11:23	6:14
5. TSV Riedlingen	10	12:22	6:14
6. TV Wasserburg	10	4:23	1:19

TG3 – 3. Spieltag

TG III gewinnt ein Spiel und bleibt am Tabellenende

(Bericht von Hans Birkle) Trotz guter Leistung schaffte es die Biberacher 3. Mannschaft nicht, die rote Laterne abzugeben. Bei dem parallel zur Schwabenliga ausgetragenen letzten Spieltag in der Gauliga A hatte die Dritte 3 Spiele zu bestreiten, die allesamt heiß umkämpft waren. Im 1. Match gegen die SF Dornstadt unterlagen die Biberacher mit 1:2 (9:11, 11:9, 9:11), besiegten danach erneut den TV Veringendorf I (10:12, 11:8, 11:7), hatten aber im 3. Spiel gegen den TV Wasserburg das Nachsehen beim 7:11, 11:8 und 9:11. Der im Saisonverlauf gute Auftritt der TG war für viele Kenner überraschend.

Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1. TSV Westerstetten	10	17:7	16:4
2. SF Dornstadt	10	15:8	14:6
3. TV Veringendorf 1	10	13:13	10:10
4. TV Veringendorf 2	10	11:14	8:12
5. TV Wasserburg 2	10	10:15	6:14
6. TG Biberach	10	8:17	6:14

U12 - Württembergische Meisterschaft



hinnehmen, der Gastgeber hatte beim 18:13 Sieg der TG das Nachsehen und im Halbfinale unterlag die Mannschaft gegen den TV Hohenklingen mit 8:13. Im Spiel um Platz 3 gegen den TSV Calw hatten die Nesthäkchen keine Mühe beim 23:14 Sieg. Erstmals in der Vereinsgeschichte hatte die TG Chance auf die Teilnahme als Nachrücker an Deutschen Meisterschaften der U12 in Großenaspe in Schleswig-Holstein am 30./31.08.2014. Zwischenzeitlich steht fest, dass die TG Biberach dabei ist.

Das erfolgreiche Team in Bild von links: Jugendleiter Markus Hamberger, Daniel Schabert, Silas Schoch, Marlon Eichardt, vorne kniend: Julia Bucher, Gereon Fietz. Es fehlten krankheitsbedingt: Constantin Ruppel und Ole Weggenmann

U 12m wird 3. bei der Württembergischen Faustball Meisterschaft in Unterhaugstett - Teilnahme an den deutschen Meisterschaften als Nachrücker geschafft

(Bericht von Hans Birkle) Die jüngsten Biberacher Faustballer wollten der U 14w in nichts nachstehen und schafften am vergangenen Samstag überraschenderweise ebenfalls den 3. Platz bei den württembergischen Meisterschaften. In der Vorrunde trafen sie auf Vaihingen/Enz 1 und den Gastgeber Unterhaugstett. Gegen den späteren Meister aus Vaihingen musste das Team noch eine knappe 16:19 Niederlage

U14 weiblich – Württembergische Meisterschaft



U14w schafft erneut den 3. Platz bei der württembergischen Meisterschaft

(Bericht von Hans Birkle) Wie schon im vergangenen Jahr errang die U14w einen hervorragenden 3. Platz bei den Württembergischen Meisterschaften am vergangenen Sonntag in Döffingen. Bei sengender Mittagshitze traf die TG im 1. Vorrundenspiel auf den TSV Ötisheim. Die Mädchen kamen gut in Tritt und nutzten die Schwächen des Gegners, der nur zu viert antreten konnte, konsequent aus und siegten mit 2:0 Sätzen (11:4, 11:8). Ohne Pause ging es gegen den TSV Dennach weiter. Hier zeigte sich, dass das erste Spiel viel Energie gekostete hatte, denn trotz guter Aktionen schlichen sich Konzentrationsfehler ein, die mit einem knappen 9:10 Zeit-Satzverlust endeten. Im zweiten Satz geriet Biberach sofort in Rückstand, der mit 4:11 endete. Dennoch konnten die Biberacher Mädchen im 2. Spiel gegen Ötisheim mit einem knappen Unentschieden Platz 1 in der Gruppe belegen. Im Halbfinale hatte das Biberacher Team die starke Spielgemeinschaft vom TSV Grafenau/TSVGärtringen zum Gegner, die sicher mit 2:0 (11:5, 11:5) die Oberhand

behielt. Die erhoffte Medaille, die noch immer in Reichweite lag, setzte bei den Biberacherinnen gegen den starken Gegner TV Hohenklingen Kräfte frei. In einem harten und spannenden Kampf um jeden Ball wurden Zuschauer und Betreuer auf eine harte Probe gestellt. Nach gutem Spielbeginn und anfänglicher Führung geriet man dann durch 2 vermeidbare Fehler mit 8:10 ins Hintertreffen. Die Satzballer des Gegners wurden aber mit starker Teamleistung zum 10:10 ausgegübelt. Jetzt musste auf eine 2 Punkteabstand gespielt werden. Dies gelang keinem Team bis zum 14:14. Der nächste Punkt war nunmehr entscheidend und war besonders hart umkämpft. Diesmal hatten die Biberacher Spielerinnen die Nase vorn und holten sich mit 15:14 den wichtigen Satzgewinn. Mit dem Satzgewinn im Rücken erkämpften sich die TGlerinnen eine 8:5 Führung, die erneut durch 3 unnötige Fehler ins Wanken geriet. Noch einmal wogte die Partie hin und her und wiederum stand es 10:10. Mit dem druckvolleren Spiel der TG erfolgte endlich der entscheidende Siegespunkt zum 13:11 Satz und 2:0 Spielgewinn, der in einer jubelnden Spielertraube endete und mit der Bronzemedaille belohnt wurde. Neben allen erfolgreichen Spielerinnen Elena Bucher, Elisa Haigis, Friederike Ulrich, Lara Kurz glänzte das erst 9-jährige "Küken" Julia Bucher, das sich mit ihrem tollen Einsatz höchsten Respekt von allen Seiten verdiente.

Bild: Friederike Ulrich, Elisa Haigis, Elena Bucher, Lara Kurz und "Küken" Julia Bucher (es fehlt Lea Bergande)

Erst Ballquotient lässt U14w bei der Süddt. Meisterschaft in Segnitz scheitern ^{1/2}



(Bericht von Markus Hamberger) Segnitz - Während der Vorrunde bis hin zur Württembergischen Meisterschaft noch zu sechst, mussten die Biberacher U14 Mädchen der dünnen Personaldecke Tribut zollen, und wegen zwei Ausfällen zu dieser Süddeutschen Meisterschaft am vergangenen Wochenende mit nur vier Feldspielerinnen antreten. Dies ist vom Reglement zwar noch erlaubt, jedoch äußerst kräfteraubend, da die freie Mittelposition durch die vier restlichen Spielerinnen mit abgedeckt werden muss. Biberach entschied sich dennoch zur Teilnahme, da ein Absagen eine Strafe vom Verband nach sich gezogen hätte.

Der erste Gegner war der TSV Grafenau, dem Zweiten aus dem Landesverband Schwaben. Biberach startete konzentriert, hielt sehr gut mit und brachte Grafenau in beiden Sätzen mit einer Mischung aus halblangen Schlägen und langen Grundlinienbogenbällen von Friederike Ulrich und Elena Bucher das eine oder andere Mal in Bedrängnis. Die clevere

Hauptschlägerin von Grafenau bediente sich immer häufiger dem Mittel kurz gespielter Bälle. Leider konnten nicht alle dieser Bälle auf Biberacher Seite erlaufen oder erhechtet werden, sodass am Ende eine 6:11, 6:11 Zweisatzniederlage nicht abzuwenden war.

Nachdem Abwehrspielerin Lara Kurz zusätzlich noch an der Hand verletzt aus diesem Spiel herausging mussten Betreuer Bucher und Jugendleiter Hamberger die Mädchen in der Spielpause vor allem mental wieder positiv einstellen. Das wichtigste Spiel des Tages, gegen den Viertplatzierten

aus Bayern, dem ASV Veitsbronn, stand als nächstes auf dem Spielplan. Ziel war es einen Gruppengegner hinter sich zu lassen und als Gruppendritter im Turnier zu verbleiben. Zwischenzeitlich hatten der starke ASV Veitsbronn den bayrischen Meister Segnitz 2:0 geschlagen.

Es musste auf jeden Fall ein Sieg her.

Mit Wasser, Eis und Menthol behandelt, und nach einer aufmunternden Ansprache, kamen die jungen Biberacherinnen, prima motiviert aus der Kabine. Biberacher entschied sich nach gewonnener Wahl für den Platz, sodass Wind und Sonne im Rücken als "fünfter Mann" unterstützen konnte. Bei glühender Mittagshitze erwischte das Biberacher Team einen Traumstart, sodass Veitsbronn regelrecht überrannt wurde. Der ASV Veitsbronn konnte überhaupt nicht selbst agieren.

Fortsetzung auf der nächsten Seite...

Erst Ballquotient lässt U14w bei der Süddt. Meisterschaft in Segnitz scheitern ^{1/2}



Die weiten Bälle der Biberacher, alle kurz vor die Grundlinie und dann hochabspringend, waren das ideale Mittel die Abwehr von Veitsbronn zu knacken, und einen 11:3 Kanter Sieg zu erringen. Nachdem Seitenwechsel, hatten die Biberacher die Sonne und den Wind im Gesicht. Jedoch konnten die Veitsbronner Mädchen diese Hilfe nicht verwerten und kamen nur langsam zu ihrem Spiel. Biberach rettete sich durch ein aufopferndes Laufspiel in die abzudeckenden Räume zu einem 11:9 Satz Sieg. Am Ende flossen ein paar Tränen der Erschöpfung, aber das beinahe Unmögliche war geschafft, bei einer Süddeutschen Meisterschaft, mit nur vier Spielerinnen, in einer regelrechten Hitzeschlacht einen Zweisatzsieg zu erkämpfen. Nach einer erneut langen Pause, mussten die Biberacher Mädchen im dritten Spiel gegen den bis dahin sieglosen Gastgeber und Bayernmeister Segnitz antreten. Dieser wollte natürlich im Turnier bleiben und tat alles um Biberach zu schlagen. Viele hartgeschlagene Bälle auf die Seite mit dem Biberacher Younster Julia Bucher (9 Jahre) und der an der Hand verletzten Lara Kurz, im Wechsel mit

kurzgespielten Bällen in den toten Raum war die Strategie hierfür. Rein rechnerisch hätte Biberach in diesem Spiel nur 13 Gutbälle erspielen müssen und sich somit im Ballverhältnis vor den TV Segnitz zu schieben.

Wie schon oft reichte es auch in diesem Turnier nicht wegen einem Ball, da Biberach das Spiel

in zwei Sätzen 11:7, 11:5 verlor, und somit nur 12 Gutbälle erspielte. Somit war Biberach mit dem TV Segnitz punktgleich, satzgleich, und balldifferenzgleich. Es musste also die Entscheidung über den Ballquotient fallen, bei dem dann Segnitz mit 48:58 gegenüber der TG Biberach mit 46:56 hauchdünn die Nase vorn hatte.

Komplett erschöpft aber erhobenen Hauptes beendet somit die U14w der TG Biberach mit einem

siebten Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft die diesjährige Feldrunde. Wenn diese Meisterschaft einen moralischen Sieger hatte, dann diese Biberacher Mannschaft: Abgeklärt, technisch gut ausgebildet und mit kämpferisch bis zur Leistungsgrenze. Ein einziger Gutball am gesamten Spieltag mehr, hätte zum Weiterkommen gereicht. Biberach muss nun bestrebt sein den eigenen Spielkader zu vergrößern, um bei der nächsten Süddeutschen Meisterschaft, daheim in Biberach am 07.-08. Februar 2015, mit einer Mannschaft als Ausrichter teilnehmen zu können.

Bild: Zur Erholung im Schatten die TG Biberach U14w: von links: Elena Bucher, Lara Kurz, Julia Bucher, Friederike Ulrich, Betreuer Peter Bucher

U12 nimmt an Deutschen Meisterschaften in Großenaspe (Schleswig-Holstein) teil



Biberacher mU12-Team erreicht den 15. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Großenaspe

(Bericht von Hans Birkle, Markus Hamberger und Jürgen Schoch) Knapp verfehlt hat die jüngste Biberacher Mannschaft ihr Ziel, am vergangenen Wochenende (30.-31.08.2014) bei der Deutschen Meisterschaft, in der Vorrunde Gruppendritter zu werden. Einer 0:2 Niederlage (6:11, 8:11) im Auftaktspiel am Samstag gegen den VfL Kellinghusen (1. Schleswig-Holstein) folgte ein hartumkämpftes 1:2 (11:7, 11:13, 6:11) gegen die TuS Empelde und eine weitere 0:2 Niederlage (7:11, 7:11) gegen den MTV Wangersen (1.Niedersachsen).

Im 4. und letzten Spiel an diesem Samstag erkämpften die Biberacher einen 2:1 Sieg (11:9, 11:8, 11:5) gegen den Güstrower SC (1.Mecklenburg-Vorpommern). Im Laufe dieses Spiels zeigten die Biberacher erstmals Normalform. Hiermit stand die TG auf dem 4. Gruppenplatz und sie qualifizierte sich für die Platzierungsspiele um Rang 13-16, der insgesamt 21. Mannschaften.

Hier knüpfte das junge Team (Durchschnittsalter 10,9 Jahre) am Sonntag an die Leistungen des letzten Samstagspiels an und erkämpfte sich zunächst ein 2:1 Sieg (11:13, 11:7, 11:7) gegen die TuS Wickrath. Im 2. Spiel hieß der Gegner Leichlinger SV, der Westfälische Meister. Einem 5:11 Satzverlust folgte ein 11:7 Sieg im 2. Satz. Im besten Spiel der Biberacher bei diesen Deutschen Meisterschaften war der 3. Satz bis zum Schluss

heiß umkämpft, wobei Biberach beim 10:12 unglücklich verlor. In der abschließenden Begegnung traf die TG auf den Gastgeber vom Großenasper SV. Bei ohrenbetäubendem Lärm der vielen Heim-Fans startete Biberach mit zuviel Respekt mit einem klaren 5:11 Satzverlust. Es folgte eine Leistungssteigerung im 2. Satz, der wiederum denkbar knapp mit 10:12 dem Gegner überlassen werden musste, insgesamt ein 0:2 Ergebnis.

Dennoch reichte es für die Biberacher zu einem guten 15. Platz (in Deutschland), hatte das Team doch in der Vorrunde zwei Halbfinalisten zum Gegner. Trainer Markus Hamberger und Betreuer Jürgen Schoch und Fabian Czekalla waren mit der Leistung ihrer Schützlinge hoch zufrieden. Mit etwas mehr Glück in der Auslosung hätten die Biberacher eine noch bessere Platzierung erreichen können.

Deutscher Meister wurde der TV Segnitz mit einen ungefährdeten 2:0 Sieg über den VfL Kellinghusen, 3. der TV Vaihingen/Enz mit einem 2:1 Sieg gegen den MTV Wangersen.

Von links: Ole Weggenmann (4), Gereon Fietz (5), Daniel Schabert (2), Marlon Eichardt (3), Julia Bucher (9), Silas Schoch (1/C)

STB-Faustball-Jugendzeltlager 2014 in Vaihingen/Enz 1/2



(Bericht von Fabian Czekalla) Vaihingen - Einen schöneren Ferienbeginn hätten sich die knapp 400 Teilnehmer wohl fast nicht wünschen können. Fünf Nächte verbringen sie zusammen mit ihren Teamkollegen in Zelten auf dem Vaihinger Sportgelände. Tagsüber gehen sie dabei ihrer Lieblingsbeschäftigung nach: Dem Faustballspielen.

Wenn man am Donnerstag Auf dem Rasenplatz waren 28 Kleinspielfelder für Faustballer aufgebaut. Auf diesen maßen sich die Sportler in mehreren Zwei-gegen-zwei-Spielchen. Die Spieler lobten, ermutigten und motivierten sich gegenseitig. Doch wer gewann, schien egal zu sein. „Das hat hier keinen sportlichen Wert. Die Teilnehmer sind hier,

um Spaß zu haben. Das ist wie Urlaub oder eine Schulfreizeit. Klar gibt es auch welche, die ehrgeizig sind und gewinnen wollen. Für den Großteil ist das aber zweitrangig“, sagt Markus Knodel, der Verantwortliche für den Faustball-Spielbetrieb des TV Vaihingen. Die Zweier-Teams wurden ausgelost, so dass nie zwei Spieler aus dem gleichen Verein zusammenspielten. „Wir wollen, dass die Spieler sich untereinander besser kennenlernen. Normalerweise kennen sie sich nur aus dem Spiel, als Gegner. Jetzt sind sie auf einmal Mitspieler.

Fortsetzung auf der nächsten Seite...

STB-Faustball-Jugendzeltlager 2014 in Vaihingen/Enz 2/2



Und diese Zusammenführung funktionierte auch einwandfrei. Die Spieler gingen teilweise schon zusammen mit ihren neuen Mannschaftskollegen zum Mittagessen, welches jeden Tag in der Mensa des CJD Schloss Kaltenstein stattfindet.

Bereits am Mittwoch reisten die Faustballspieler mit ihren Betreuern an und schlugen ihre Zelte auf. Insgesamt 26 Vereine, darunter vier aus dem badischen Bereich und 22 Mannschaften aus dem Schwäbischen Turner-Bund (STB) nahmen an dem fünftägigen Zeltlager teil. Seit 1994 wird dieses Camp, teilweise sogar mit bis zu 650 Teilnehmern, jährlich von einem anderen Verein ausgerichtet. Nur im vergangenen Jahr war es ausgefallen, da man keinen Veranstalter gefunden hatte.

Am Freitag, der traditionell den Vereinen zur freien Verfügung steht, konnten alle Teilnehmer kostenlos ins Vaihinger Freibad gehen und dort den Tag tobend, ausruhend oder natürlich Faustball-

spielend zu verbringen.

Der Samstag und letzte ganze Tag stand voll im Zeichen des Großfeldturniers, bei dem wieder mehrere Kleinfeldmannschaften vom Donnerstag zusammen eine Mannschaft fürs Großfeld bildeten. Am Abend wurden die Teilnehmer verabschiedet und die Ausrichterfahne an den SC Neubulach, der das Zeltlager im nächsten Jahr ausrichten wird, übergeben. Am Sonntag nach dem Frühstück wurden Zelte abgebaut, Isomatten eingerollt und jede Menge Gepäck in den Fahrzeugen verstaut. Die Biberacher beendeten dieses tolle Zeltlager mit einem gemeinsamen Pizzaessen in Blaubeuren. Dabei waren sich alle Einig: wir sind nächstes Jahr wieder dabei!

Abteilungsausflug zur Bärenfalle



(Bericht von Hans Birkle) Was vor 41 Jahren, also im Sommer 1973 erstmals für die Faustballabteilung unter Abteilungsleiter und heutigem Ehrenvorstand Hans Laibe begann und sich jährlich wiederholte, fand auch im Jahre 2014 seine Fortführung: Der Wochenendausflug der Faustballfamilie auf die Bärenfalle. Waren es damals 20 Personen (Hans Laibe: "Mit Kind und Kegeln"), so fuhrn dieses Jahr insgesamt 40 Mitglieder und Familienangehörige im Alter von 5 - 73 Jahren zu diesem Event. Der größte Teil reiste am Freitag Nachmittag an. Abteilungsleiter Fabian Czekalla begrüßte die Anwesenden, wünschte allen einen angenehmen Aufenthalt und übergab das Kommando an die "Hüttenchefin" Inge Birkle, die zusammen mit ihrem Max und Renate

Schöchlin alle Hüttengäste bis zur Abreise am Sonntag Nachmittag wieder einmal bestens mit warmem Essen, Frühstück, Kaffee und Kuchen sowie allabendlichen Snacks verwöhnte. Neben den kullinarischen Genüssen erholten sich alle bei größtenteils gutem Wetter mit Spielen, Wandern, Klettern oder Coasterfahren, bei anregenden Gesprächen und fröhlichem Singen, begleitet durch Werner Zoufal mit seiner Gitarre. Die Kinder und Jugendlichen waren in ihrem sportlichen und nächtlichen Treiben kaum zu bremsen und von ganzem Herzen bei der Sache. Rundherum zufriedene und glückliche Gesichter sorgten für eine stets gute Stimmung nach dem Motto: Wir kommen im nächsten Jahr wieder!

TG-Softshelljacken und TG-Pullis



- Außenstoff 92% Polyester/8% Elasthan
- innen 100% Polyester Microfleece
- 3 Lagen Softshell
- superleicht aber winddicht und wasserabweisend
- atmungsaktives Membran für hohen Tragekomfort
- Reißverschluss mit Windblende innen
- Stick TG-Logo.

Kosten: 40€/Jacke

Die Abteilung übernimmt bei Kindern und Jugendlichen 15€ pro Jacke, d.h. diese kostet dann nur noch 25€!

Bestellung beim Abteilungsleiter.



Weitere tolle TG-Produkte im TG-Shop unter <http://www.tg-biberach.de/html/tg-shop.php>

Wir suchen Verstärkung!



Wir suchen Verstärkung – Wir möchten besonders im Nachwuchsbereich, aber auch bei den Erwachsenen und Hobby-Spielern neue Faustballer dazu gewinnen.

Wie in jeder anderen Sportart und allen Vereinen sichert nur der Nachwuchs das Überleben und die Zukunft. Gerade mit Beginn des neuen Schuljahres bieten sich hier durch neue Klassenzusammensetzungen und neue Mitschüler die Gelegenheit, Werbung für unseren gemeinsamen Sport zu machen

und neue Freunde mit ins Training zu bringen. Gerne setzen sich auch die Abteilungsleitung und die Jugendtrainer persönlich mit Interessenten in Verbindung.

**Mitgliederwerbung
ist unsere
gemeinsame Sache.**

Flyer der Faustball-Abteilung für Mitgliederwerbung

Die Faustball-Abteilung hat nun eigene Flyer, die zur Mitgliederwerbung genutzt werden können. Wer die Möglichkeit hat einige dieser Flyer an gut frequentierten Orten auszulegen, in Schulen oder in der Verwandtschaft und Bekanntschaft zu verteilen, kann diese kostenlos beim Abteilungsleiter anfordern.

Bitte macht von dieser Möglichkeit ordentlich gebrauch, da wir dringend neue Mitglieder, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, aber auch im Erwachsenenbereich benötigen. Mitgliederwerbung ist unsere gemeinsame Aufgabe!



Vor 30 Jahren: Abteilungsausflug zur Bärenfalle 1984 ^{1/2}

Turngemeinde Biberach 1847 e.V.

7950 Biberach, im Juli 1984

Abteilung Faustball

Liebe Besucher der Skihütte
"Alpe Bärenfalle",

mit außerordentlicher Freude haben wir festgestellt, daß Sie unserem Aufruf vom Mai 1984 so zahlreiche Folge geleistet haben. Sie zeigen damit, daß Sie, genau so wie wir, das Bedürfnis nach Freundschaft, Kameradschaft und Geselligkeit haben und die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens wahrnehmen.

Dafür sehr herzlichen Dank!

Für die Fahrt und den Aufenthalt folgende Informationen:

- Vorbereitung: Gutes Schuhwerk, Wanderbekleidung und Regenschutz, Mitnahme von Schlafsack, u.U. Leintuch und Kopfkissenbezug, Handtuch, Hüttenschuhe und für den 1. Nachmittag ein kräftiges Vesper.
Daß ab 800 Meter Höhe selbstverständlich gute Laune mitzubringen ist, versteht sich von selbst !!
- Abfahrt: am 08.09.1984, 10.00 Uhr, beim TG-Helm;
die Selbstfahrer werden gebeten, nach Bedarf und Möglichkeit weitere Personen mitfahren zu lassen.
- Fahrweg: Biberach - B 30 - B 465 - Bad Wurzach - Leutkirch - Isny - Grünenbach - Stiefenhofen - Buflings, Richtung Immenstadt - Parkplatz "Alpsee Skizirkus - Lift - Bärenfalle.
Der Lift ist von 12.00 bis 12.30 Uhr in Betrieb.
- Zimmerbelegung: Siehe Aushang im Vorraum Bärenfalle.
- Programm: Je nach Neigung und Witterung wird am 1. Nachmittag, gg. 13.00 Uhr, eine Wanderung angeboten (Naturfreundehaus).
Spätnachmittag, gg. 16.30 Uhr, Kaffee.

...

Vor 30 Jahren: Abteilungsausflug zur Bärenfalle 1984 ^{2/2}

- 2 -

18.30 Uhr Abendessen, danach gemütliches, zünftiges
Beisammensein.

Sonntag, gegen 08.30 Uhr Frühstück, Wanderung oder
Spaziergang (beim Gipfelkreuz herrlicher Rundblick
über die Alpen),

12.30 Uhr Mittagessen

16.00 Uhr Talfahrt mit Lift und Heimreise.

Weitere Hinweise: Da die Mehrheit sich für die Liftfahrten entschlossen
hat, werden aus Kostengründen alle Teilnehmer gebeten,
den Lift auch zu benutzen, da alle sich anteilmäßig an
den Kosten beteiligen sollten.

Die Liftkosten werden mit den Verpflegungskosten erhoben.
Auf die Einhaltung der Hüttenordnung wird besonders
hingewiesen.

Für das leibliche Wohl sorgen die Hütteneltern Reinhard
Klug mit Familie.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Anfahrt, ein paar zünftige frohe Stunden
auf der Bärenfalle und grüße Sie sehr herzlich

Ihr

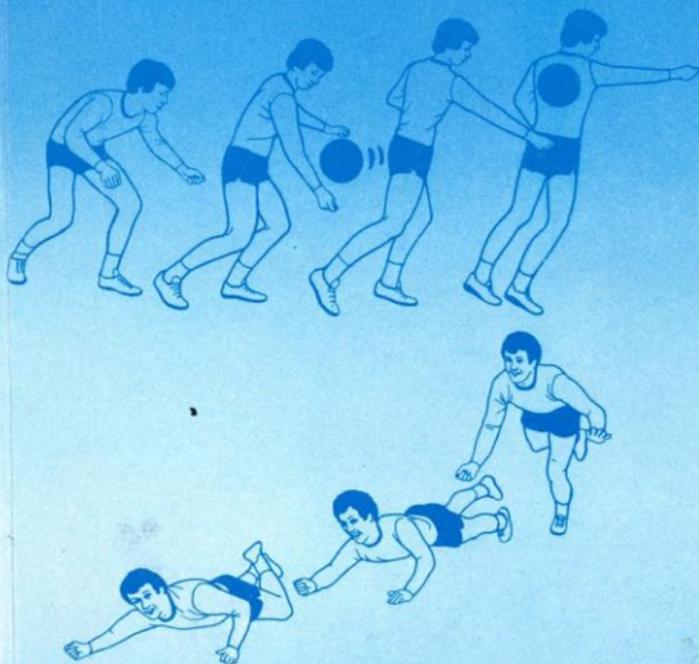

Günter Büchert

Es folgt die Fortsetzung des
Faustballbuches

FAUSTBALL

TRAINING · TECHNIK · TAKTIK

Das Taschenbuch für den Faustballspieler

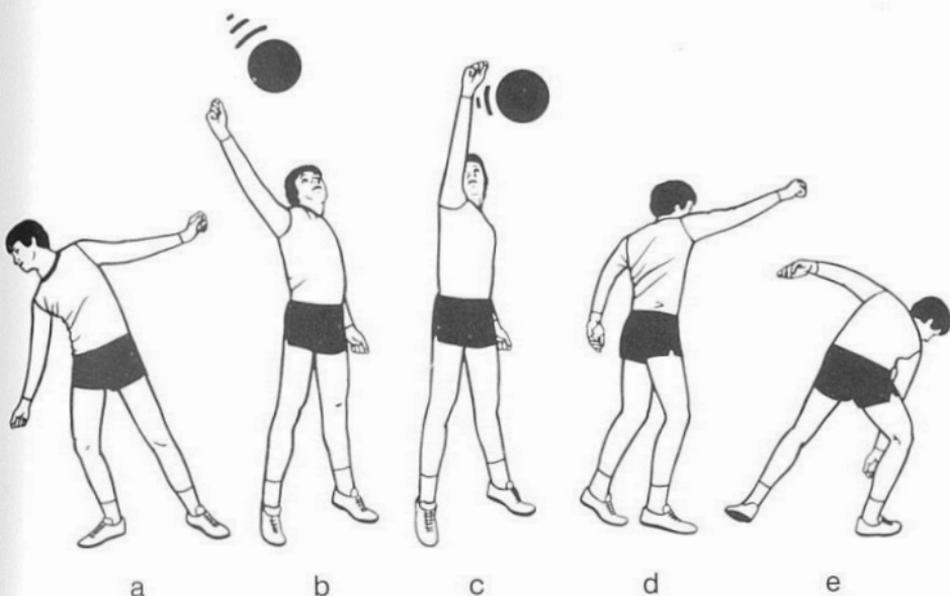


Lothar Link · Klaus Fahner · Bärbel Schmitt
Peter Schwander · Reinwald Neuner

Wer dieses Faustball-Buch als PDF-Datei erhalten möchte,
einfach Bescheid sagen!

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe....

Der Runds Schlag



a Ausholphase, Gewicht liegt auf dem rechten Bein, Schrittstellung, linker Arm und linke Schulter zeigen in Schlagrichtung

b,c Treffen des Balles mit dem gestreckten Arm (der Treffpunkt ist abhängig von der Entfernung zur Leine), Gewicht auf das linke Bein verlagern

d,e rechte Körperseite wird in Schlagrichtung nachgeführt, der

Taktische Verhaltensweisen beim Angriff

Das Ziel eines jeden Angriffs ist es, den größtmöglichen Erfolg für die eigene Mannschaft zu erreichen. Dies ist abhängig von:

- dem technischen Repertoire des Angreifers
- der Qualität des Zuspiels
- der Abwehraufstellung des Gegners mit ihren Stärken und Schwächen entsprechend der jeweiligen Situation
- der eigenen psychischen und physischen Verfassung des Angreifers
- dem jeweiligen Spielstand

Wenn man bedenkt, daß dem Angreifer für seine Spielhandlung nur wenige Sekunden zur Verfügung stehen, so ist es für ihn sehr schwierig, alle diese Faktoren während seiner Aktion zu berücksichtigen. Hierzu ist nur der gute Schläger im Stande.

Voraussetzung dafür ist die Fähigkeit, vor und während des Sprungs neben dem Ball auch die Aufstellung und die Bewegungen im gegnerischen Feld wahrzunehmen (Randwahrnehmungen).

Wie soll sich der Angreifer verhalten?

Nach der Abwehr des gegnerischen Schlags nimmt er seine Ausgangsposition für den Anlauf ein. Dort beobachtet er die Verteilung der gegnerischen Mannschaft. Dazwischen orientiert er sich über die Stellung des eigenen Zuspielers und darüber, wie er das Zuspiel erhalten wird. Noch während des Anlaufs schaut der Schläger noch einmal vom Zuspiel weg auf das gegnerische Feld. Kurz vor dem Schlag überprüft und korrigiert er gegebenenfalls noch seine Wahl der Art und Richtung des Schlags. Nach dem Schlag begibt sich der Angreifer so schnell wie möglich auf seine Abwehrposition.

Folgende allgemeine Regeln sollen von einem Angreifer beachtet werden:

- neben dem Angriffsschlag aus dem Sprung sollte ein Angreifer mindestens noch eine weitere technische Variante beherrschen.
- Bälle, die nach der Abwehr sofort weit nach vorne gespielt werden, sind meist schwer zu schlagen, da sie unterschiedlich wegspringen. Deshalb empfiehlt sich auch hier das Ausspielen des Balles.
- Werden mehrere Schmetterschläge abgewehrt, sollte eine andere Schlagart, am besten ein Leinenspiel, angewandt werden. Dies sollte

Konditionelle Ausbildung

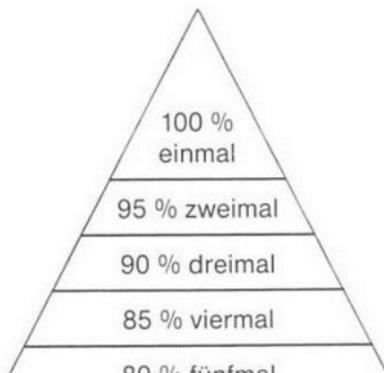
Das folgende Kapitel soll einige Anregungen für die physisch konditionelle Ausbildung eines Schlagmannes unter Berücksichtigung der spielspezifischen Anforderungen geben.

Eine Ausbildung dieser Art ist für einen guten Schlagmann unerlässlich. Erst mit einem relativ hohen Maß an Sprung- und Schlagkraft wird die Technik eines Angriffsspielers anwendbar und erfolgreich.

Oft führt ein Mangel an athletischen Fähigkeiten zu einer falschen Technik (z.B. beim Leinenspiel).

Bei fast allen Bewegungen des Schlägers muß er nur den Widerstand des eigenen Körpergewichts und den des (leichteren) Balles überwinden. Dies muß allerdings so schnell wie möglich und über eine längere Spielzeit hinweg geschehen (z.B. mehrere Spiele). Deshalb handelt es sich hier um die sogenannte Schnellkraft- und Schnellkraftausdauerleistungen. Unter Schnellkraft versteht man die Fähigkeit, durch schnelles und kräftiges Zusammenziehen der Muskulatur Widerstände zu überwinden.

Unter Schnellkraftausdauer kann man beim Schläger die Widerstandsfähigkeit beim Start, Sprung und Schlagen gegen die bei Dauerleistungen eintretende Ermüdung bezeichnen (z.B. Sprungkraftausdauer). Spezifische Wirkungsformen der Kraft sind beim Schlagmann hauptsächlich die Sprung- und Schlagkraft. Grundlagen für diese Arten von Kraft ist eine gut entwickelte Maximalkraft. Dies ist die höchste Kraft, die die Muskulatur durch Zusammenziehen zu erzeugen vermag. Die Maximalkraft kann man verbessern durch Übungen mit hohen Gewichtsbelastungen (80-100 % der eigenen Höchstleistung). Die Wiederholungszahl der Übungen ist gering. Eine Möglichkeit zur Verbesserung der Maximalkraft ist das Pyramidentraining (siehe Skizze)



Bei vielen Spielern läßt sich die Schnellkraft nur über eine Steigerung der Maximalkraft verbessern (d.h., ist die Entwicklung der Schnellkraft trotz entsprechenden Trainings unzureichend, so muß es durch ein Maximalkrafttraining ergänzt werden).

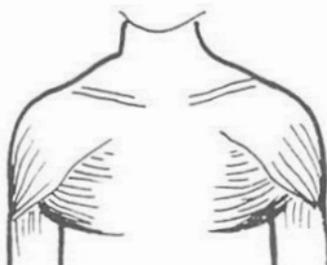
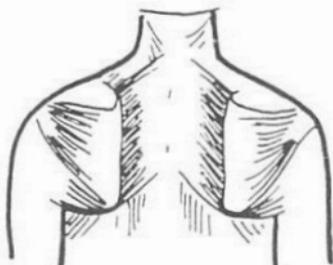
Um einen Zuwachs an Schnellkraft zu erreichen, muß die Bewegung unter stärkeren Widerständen, als bei normalen Spielforderungen nötig, mit hoher Schnelligkeit, möglichst explosiv, ablaufen.

Folgende Grundsätze sind dabei zu beachten:

- vorherige gute Erwärmung der Muskulatur, um Verletzungen zu vermeiden
- die Entwicklung der Schnellkraft erfolgt nach der Intervallmethode, d.h.: mittlere Gewichtslasten (60-70 % der höchstmöglichen Last), hohe Wiederholungszahl.
- die Entwicklung der Schnellkraftausdauer erfolgt nach der gleichen Methode (geringe Belastung – höhere Wiederholungszahlen)

Eine geeignete Organisationsform für die Ausbildung der speziellen Kräfte ist der Kreisbetrieb (Circuit). Der Trainer begrenzt hierbei die Übungsdauer oder Anzahl (bei explosiver Ausführung der Übungen ca. 20-30 sek). durch An- bzw. Abpiff. Während der Pause wird nach vorher bekanntgegebener Reihenfolge der Übungsort gewechselt. Die Stationen sind kreisartig angeordnet. Bei aufeinanderfolgenden Übungen sollte jeweils eine andere Muskelgruppe beansprucht werden.

Die Belastungen für die Arm- und Schultermuskulatur des Schlägers sind sehr hoch. Um Verletzungen in diesem Bereich zu vermeiden, müssen diese Muskelpartien speziell ausgebildet werden.



Hierzu einige Übungsbeispiele:

Schultergürtel:

- Drücken aus der Rückenlage mit verschiedenen Griffbreiten an der Scheibenhantel
- Drücken hinter dem Kopf aus der Rückenlage, im Stand oder Sitz
- Vor- und Seitwärtsführen der gestreckten Arme im Stand und in Rückenlage (mit Hanteln)
- Armbeuge der Unterarme mit der Hantel
- Liegestützen und Klimmzüge mit Belastung.

Kräftigung der Rumpfmuskulatur:

- Rumpfdrehen mit der Scheibenhantel auf den Schultern, sitzend und stehend
- Seitheben mit der Kurzhantel
- Rumpfstrecken in der Bauchlage auf dem Kasten
- Schockwurf seitlich aus der Wurfauslage (mit Medizinball)
- Medizinballwurf rückwärts aus dem Kniestand.

Spezielle Kräftigung der Muskeln und Bänder am Ellbogen und Schultergelenk

- Akrobatische Übungen wie Brücke und Überschläge
- Übungen am Reck und an den Ringen
- Übungen mit Medizinbällen, z.B. beidarmige Würfe vorwärts über den Kopf im Stand, mit einem Schritt, mit kurzem Anlauf
- Einarmige Stöße mit dem Medizinball vor der Brust.

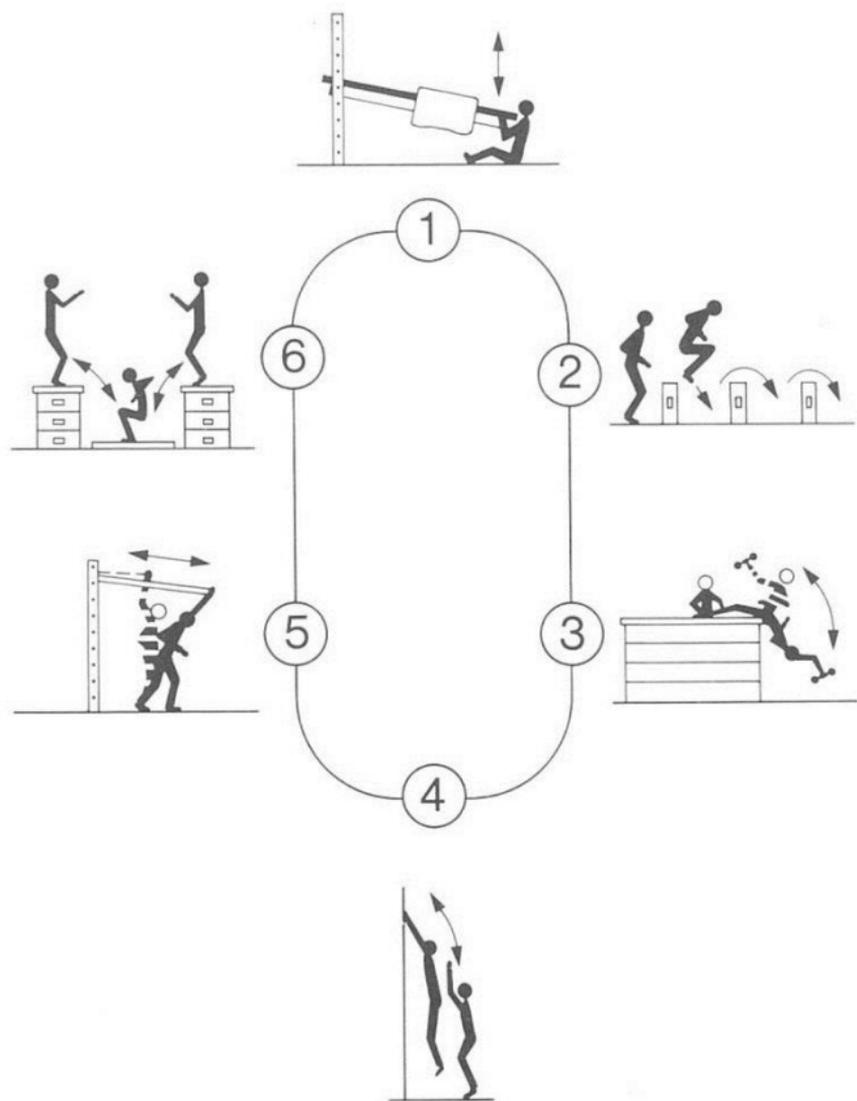
Übungen zur Verbesserung der Schnellkraft der Arme und Beine (Schlag-, Sprungkraft) sind im Kapitel Kondition aufgeführt.

Obwohl die o.g. speziellen Kräfte bei der Ausbildung eines Schlägers eine bedeutende Rolle spielen, sollte dennoch auf die Ausgewogenheit während des Trainings geachtet werden. Das bedeutet, daß andere physische Grundlagen nicht vernachlässigt werden sollen. So spielen beim Schlagen neben den Hauptfaktoren Schlag- bzw. Sprungkraft auch Schnelligkeit, Gewandtheit, Beweglichkeit und Ausdauer eine nicht wesentliche Rolle. Besonders die Grundlagenausdauer sollte nicht unterschätzt werden. Zum einen sorgt sie für eine schnelle Wiederherstellung nach den Spielen, zum anderen hat sie einen direkten Einfluß auf die Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit des Spielers. Die Grundlagenausdauer kann mit den bekannten Mitteln wie Waldläufe, Mittel- und Langstreckenläufe, Spiele auf großen Feldern und anderen Dauerleistungen entwickelt und verbessert werden (vgl.

Zum Abschluß soll nun ein Beispiel für ein Circuittraining zur Verbesserung der Schnellkraft der Arm- und Beinmuskulatur (Schlag- und Sprungkraft) gegeben werden:

Trainingsziel:	Verbesserung von Sprung- und Schlagkraft.
Methode:	Circuit-Training nach der Intervallmethode Übungszeit pro Station: 25 sec. Pause zwischen den Stationen: 20 sec. 2-3 Wiederholungen des gesamten Circuits, jeweils nach einer Pause von 5 Min.
Übungstempo:	explosiv (so viele Wiederholungen pro Station wie möglich)

- Station 1 Schlagkraft:** Bank bis zur Armstreckung hochstoßen
- Station 2: Sprungkraft:** Hochsprung über aufgestellte Kastenteile
- Station 3: Schlagkraft:** Schnelles Vorhochheben einer Hantel einarmig (mit dem Schlagarm) über den Kopf bei gleichzeitigem Aufrichten zum Sitz (Schultern liegen nicht auf)
- Station 4: Sprungkraft:** Berühren einer hohen Marke an der Wand (einbeinig, beidbeinig)
- Station 5: Schlagkraft:** Schlagbewegung gegen den Widerstand (Deuserband)
- Station 6: Sprungkraft:** Sprung von Kasten 1 auf den Boden – sofort ohne Zwischenhupf auf den Kasten 2 – auf den Boden usw.



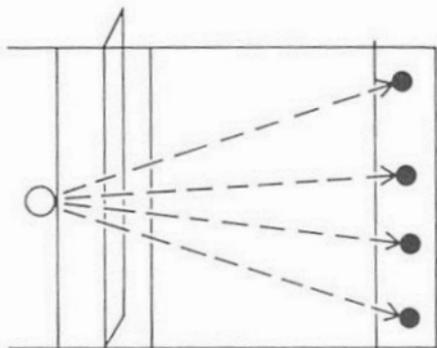
Übungen zur Verbesserung und Vervollkommnung der Angabe und des Angriffsschlags

Vor einem intensiven Schlagtraining muß eine ausführliche Aufwärmarbeit, die auf die entsprechenden Muskelpartien bezogen ist, stehen.

Die im folgenden aufgezählten Übungen können in allen Schlagarten (Rund-, Kern-, Hammerschlag) ausgeführt werden. Der Kräfteinsatz kann je nach Trainingsziel dosiert oder maximal sein. Außerdem sollte sowohl bei der Angabe als auch beim Angriffsschlag nicht immer vom gleichen Punkt aus geschlagen werden. Der Schläger soll aus jeder Position jeden Bereich des gegnerischen Feldes zu treffen versuchen.

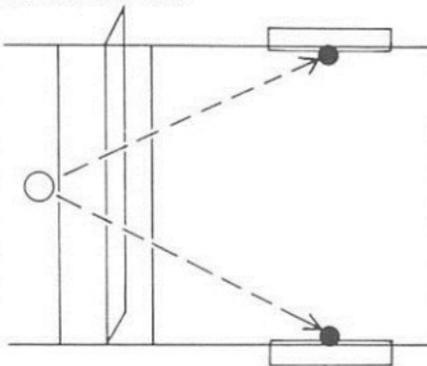
1. Übungsformen zur Angabe:

1. Schlag von langen Angaben; dazu wird 2-3 m parallel zur Grundlinie eine Markierung (zusätzliche Linie, Farbband oder Seil) gezogen; der Anschläger soll versuchen, seine Angaben zwischen markierter Linie und Grundlinie zu plazieren (22-25 m).
2. Halbblange Angaben; Angaben zwischen die Vorderspieler in markierte Felder schlagen; Bälle mit Untereffet schlagen, damit der Ball nach dem Aufsetzen flach wegspringt und für die Hinterleute, die lang stehen, schwer erreichbar ist.
3. Kurze Angaben flach über die Leine in ausgelegte Kreise (Seile spielen).
4. Angaben auf die Mittelmanposition; auf der Position des Mittelmannes Ziele aufstellen (z.B. großer Kasten; Handballtor usw.); der Schläger versucht, mit den Aufschlägen das Ziel direkt zu treffen. Es ist auch möglich, Ziele auf den Kasten zu stellen, die getroffen werden sollen; diese Bälle kommen für den Mittelman in einem Bereich in dem er nicht mehr mit dem



gen, d.h. die anfliegenden Bälle abzuwehren.

5. Angaben werden so geschlagen, daß sie nach dem Aufsetzen im Feld in die Fußballtore (Markierungen) springen (eventuell mit Seiteneffet). Angaben in diesem Bereich erzielen im Spiel oft große Wirkung, da der Ball von den Abwehrspielern wegspringt.



6. Angabespiel: Angaben schlagen gegen eine Abwehrmannschaft. Dies kann als Spiel betrieben werden, z.B. der Schläger schlägt eine Serie von Angaben (15-20):

Angabe direkt verwandelt = 2 Punkte für den Schläger

Angabe von einem Spieler
im Feld abgewehrt, jedoch
anschließend Fehler der
Abwehrmannschaft

= 1 Punkt für den Schläger

Angabe abgewehrt und
über die Leine zurück-
gespielt

= 1 Punkt für die Abwehr

Fehlangabe

= 2 Punkte für die Abwehr

7. Angaben auf in Richtung und Entfernung stark voneinander abweichenden Ziele, z.B. auf Mittelfeld – Seitenlinie vorne links hinten rechts lang – halblang links – lang Mitte – kurze Angabe usw.
8. Angabe mit Effet; spezielles Üben von Effetangaben (eventuelle Ziele aufbauen.)
9. Angaben schlagen unter Belastung
- nach jedem Fehler 10 Liegestützen
 - nach jeder 5. Angabe Spurt zur Grundlinie und zurück
 - nach jeder Angabe muß der Schläger auf seine Spielposition zurück und bekommt einen Ball zugeworfen, den er abwehren muß usw.

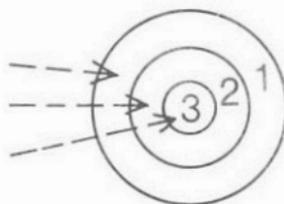
gabeschläger schlägt eine Angabe gegen Mannschaft 1; dann wechselt er auf die andere Seite des Feldes – Angabe auf Mannschaft 2 usw. (Ballholer)

13. Angabe auf Medizinbälle, die auf einer Bank liegen (Ringtennis darunter legen), bzw. auf Bleche oder Pappeimer u.ä. geräuscherzeugende Gegenstände, die im Handballtor aufgehängt werden (erhöhte Motivation).
14. Angabe-König: Angabe auf Ziele; Wer hat nach 10 (20) Angaben die meisten Treffer?
15. Angabe in konzentrische Kreise (mit Kreide, Matten, Seilen auslegen), dabei Punktverteilung:

äußerer Kreis \varnothing 5 m

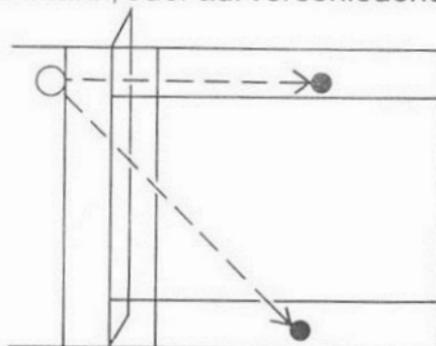
mittlerer Kreis \varnothing 3 m

kleiner Kreis \varnothing 1 m



16. Angaben aus verschiedenen Standorten (aus der Mitte, von rechts von links) auf gleiche Ziele, z.B. Mittelfeld, oder auf verschiedene Ziele.

17. Angaben in den Bereich 0-3 m parallel zu den Seitenlinien; Markierungen anbringen durch Auslegen eines Seils, Bandes oder durch Kalk. Angaben in diesen Bereich sind schwer abzuwehren, (auch Effetschläge).

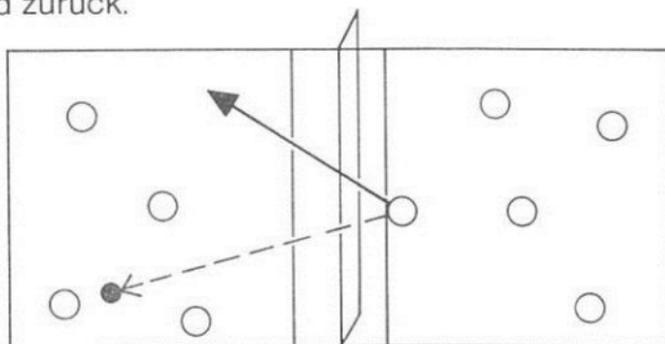


18. Angaben auf die Vorderleute; hierbei ist zu beachten, daß der Vorderspieler gezwungen werden soll, auf jeden Fall die Angabe aufzunehmen. Ein direkter Punktgewinn sollte nicht angestrebt werden.

19. Angaben in Nähe der Seitenlinien vor den Vorderspieler; diese An

ausdauer.

21. Angabe-Angriff: Angabe gegen eine Abwehrmannschaft; nach jeder Angabe läuft der Anschläger sofort ins gegnerische Feld und fungiert dort als Angreifer, d.h. er schlägt den abgewehrten und zum gespielten Ball in sein eigenes leeres (oder teilweise besetztes) Feld zurück.



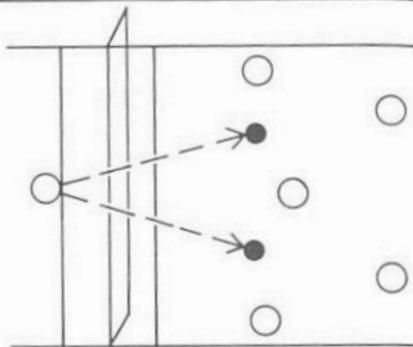
22. Ein Spieler verändert ständig seine Aufstellung im Feld; der Schläger versucht die Angabe in den jeweiligen Bereich zu schlagen

2. Übungsformen zum Angriffsschlag:

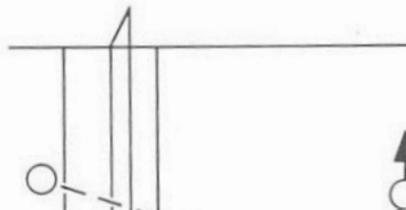
Angriffsschläge sollen aus unterschiedlichem Zuspiel heraus (weites/nahes Zuspiel als Aufsetzer, direktes Zuspiel) durchgeführt werden. Es ist darauf zu achten, daß nicht immer von der gleichen Position geschlagen wird. Die gesamte Leinenbreite ist auszunützen. Die meisten Übungen können in allen 3 Schlagarten (Kern-, Hammer-, Rundschlag) durchgeführt werden.

1. Schlagen von Aufsetzern nach weitem Zuspiel (ca. 15-20 m von der Leine), der Ball springt dabei stark nach vorne.
2. Schlagen nach Zuspiel aus 10-15 m
3. Schlagen nach Zuspiel unter 10 m. Da bei diesem Zuspiel der Einfallswinkel steil ist, bleibt der Ball nach dem Aufsetzen meist stehen.
4. Direkte Bälle, aus 5-8 m gestellt; aus solchen Entfernungen müssen im Spiel direkte Bälle dann gelegt werden, wenn die Bodenverhältnisse ein indirektes Zuspiel nicht zulassen. Der Schläger läuft parallel zu dem Zuspieler

7. Schlagen von Gassenbällen, d.h., so in den Bereich zwischen Mittelspieler und Vorder Spielern zu schlagen, daß die Bälle nur flach aufspringen (vgl. Übung 2 Angabe).



8. Nach Zuspiel (direktem, indirektem) nahe an die Leine – kurze Bälle.
9. Aufsetzer nach schrägem Zuspiel schlagen, hierbei muß besonders darauf geachtet werden, daß sich der Schläger beim Schlagen hinter dem Ball befindet (Auge-Ball-Ziel bilden eine Gerade).
10. Aufsetzer bzw. direkte Bälle auf Zielmarkierungen schlagen, z.B. Kreise, auf einen Kasten usw.; vgl. Übungen bei der Angabe.
11. Aufsetzer bzw. direkte Bälle gegen eine abwehrende Mannschaft schlagen.
12. Angreifer schlägt Aufsetzer (direkt) – er läuft danach ins andere Feld und schlägt hier erneut Aufsetzer (direkt); oder die Übung wird kombiniert durchgeführt 1. Feld Aufsetzer – im 2. Feld direkt usw. (vgl. Übung 21 Angabe)
13. Schlagen mit Zusatzaufgaben (vgl. Übung 9 Angabe).
14. Aufsetzer (direkt), dabei jedesmal eine andere Schlagart anwenden (Kern-, Hammer-, Rundschlag).
15. Aufsetzer oder direkt; kurz vor dem Absprung erfolgt ein Zuruf des Trainers über Art und Ziel des Schlagens (z.B. Stopball, kurze Schmetterschlag auf die Mitte).
16. Ein Abwehrspieler wird im hinteren Feld in der Mitte postiert. Im Moment, in dem der Angreifer abspringt, läuft er nach rechts oder links; der Schläger



nach vorne; der Schläger spielt den Ball entsprechend kurz (bei Bewegung nach hinten) oder lang (bei Bewegung nach vorne).

19. Angriffsschläge über erhöhte Leine (2,05-2,10 m) dabei hohe Konzentration; Leinenfehler sollten vermieden werden; außerdem werden Anforderungen an die Sprungkraft gestellt.
20. Schläger-König: Wer erhält bei 15 (20) Angriffsschlägen gegen eine Abwehrmannschaft die meisten Punkte:
 - 2 Punkte = verwandelt
 - 1 Punkt = keine Fehler
 - 0 Punkte = Fehler
 Hierbei sollte der Schläger die Bälle selbst als Aufsetzer werfen (für schlechtes Zuspiel selbst verantwortlich).
21. Angriffsspiel: Schläger und Zuspieler spielen gegen eine Abwehrmannschaft (vgl. Übung 6 Angabe).
22. Schlagen auf stark voneinander abweichende Ziele, z.B. 1. Schlag auf die Mitte, 2. Schlag lang rechts, 3. Schlag diagonal an die Seitenlinie, 4. Schlag Stopball usw.
23. Ball im Steigen schlagen.

3. Übungsformen zum Leinenspiel:

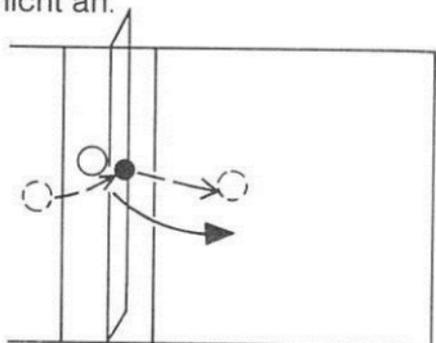
Die Übungen sollten nach erfolgtem Zuspiel stattfinden. Oft empfiehlt es sich auch, die Bälle zu werfen, um so dem Schläger möglichst viel optimal liegende Bälle zur Verfügung zu stellen. Werfen eignet sich allerdings nur dann, wenn es sich um die alleinige Ausbildung des Schlägers dreht. Wird der Mittelman mit einbezogen, ist es sinnvoll die Bälle zuzuspielen.

1. Angreifer versucht, den Ball so zu werfen, daß er im gegnerischen 3 m-Raum aufspringt.
2. Stopball in ausgelegte Kreise spielen.
3. Zieher (Haken) auf Ziele spielen (z.B. Matten, Kreise); die Ziele sollten verschiedene Entfernungen vom Spielenden haben.
4. Stopball, Zieher oder Haken bei einem vom Partner gehaltenen Ball.

selben Spieler durchgeführt; Spielfeld: hintere Begrenzung = 3 m-Linie, seitliche Begrenzung = Seitenlinie bzw. 1/4 Spielfeldbreite = 5 m; die Angabe erfolgt mit dem Unterarm.

8. Spiel 2 gegen 2; wie Übung 7, nur hat ein Spieler zwei Ballkontakte, die Ballberührungen dürfen nicht hintereinander erfolgen.
9. Spiel 2 gegen 2 mit neutralem Schläger: Spielfeld wie bei Übung 7 (Breitmaße können auch vergrößert werden); sobald der Schläger seinen Ball über die Leine gespielt hat, läuft er ins gegnerische Feld; von dort spielt er erneut den zugelegten Ball über die Leine usw.; erfolgt nach einer Spielunterbrechung eine Angabe, so hält sich der neutrale Schläger bei der angehenden Mannschaft auf, nimmt aber den kommenden Ball nicht an.

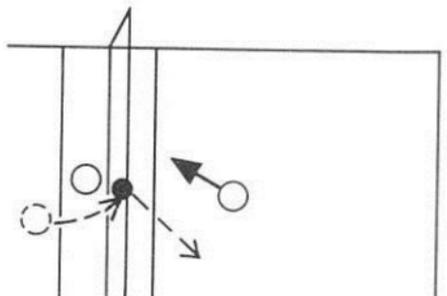
10. Nach einem Zuspiel vollführt der Schläger sein Leinenspiel; er läuft zur anderen Spielfeldseite; dort spielt ihm ein weiterer Spieler den Ball erneut zu.



11. Leinenspiel mit Zusatzaufgaben (vgl. Übung 9 Angabe).

12. Der Übungsleiter ruft sofort nach dem Zuspiel die gewünschte Art des Leinenspiels, z.B. „Haken“ zu. Der Schläger führt entsprechend aus.
13. Leinen-König: Schläger spielt 10 Ziehr auf eine Matte, anschließend 10 Haken auf ein anderes Ziel; die Treffer werden zusammengezählt.
Wer hat die meisten Treffer?

14. Während des Zuspiels läuft im gegnerischen Feld ein Spieler von der Mittellmannposition Richtung Leine (nach links oder rechts); der Schläger spielt den Ball entsprechend in



Rahmentrainingsplan für den Schläger

Zum Abschluß des Kapitels „Schlag“ soll nun ein Beispiel für einen Trainingsplan über 6 Trainingseinheiten gegeben werden. Dieses Programm kann zu Beginn der Vorbereitungsphase eingesetzt werden. Es wird sowohl auf athletische als auch technische Ausbildung Wert gelegt. Besonders zu Beginn der Vorbereitungsphase sollte die athletische Ausbildung einen breiten Raum einnehmen. Je näher man an die Wettkampfphase rückt, desto geringer wird der athletische Anteil des Trainings und der technische und spielerische Teil kommt mehr in den Vordergrund. Jedoch müssen die konditionellen Anforderungen so hoch sein, daß der erreichte Stand gehalten werden kann.

1 Trainingseinheit = 90 Minuten.

Trainings- einheit	Übungs- schwerpunkt	Min.	Trainingsbeispiele
1.	Beweglichkeit	20	siehe Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit
	Dehnungsgymnastik		
	Sprungkraft	40	siehe Übungen zur Verbesserung der Sprungkraft
	Leinenspiel	30	siehe Übungen zur Verbesserung des Leinenspiels
2.	Ausdauer	60	Fahrtspiel
	Gymnastik zur Kräftigung der Muskeln und Bänder am Ellenbogen- und Schultergelenk	10	siehe Übungen zur Kräftigung der Ellenbogen- und Schultergelenks.
	Angaben	20	siehe Übungen zur Verbesserung der Angabe
3.	Schnelligkeit	20	siehe Übungen zur Verbesserung der Schnelligkeit
	Sprungkraft	20	siehe Übungen zur Verbes-

Trainings- einheit	Übungs- schwerpunkt	Min.	Trainingsbeispiele
4.	Ausdauer	40	siehe Übungen zur Verbesserung der Ausdauer
	Kräftigung der Rumpfmuskulatur	10	siehe Übungen zur Verbesserung der Rumpfmuskulatur
	Angriffsschläge nach Zuspiel	40	siehe Übungen zur Verbesserung der Angriffsschläge
5.	Gymnastik	10	siehe Übungen zur Verbesserung der Gewandtheit und Beweglichkeit
	Test Sprungkraft	15	siehe Schnelligkeitstest siehe Übungen zur Verbesserung der Sprungkraft
	Spiel	15	
6.	Gymnastik, Einlaufen	10	siehe Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit
	Schnelligkeit	20	siehe Übungen zur Verbesserung der Schnelligkeit
	Sprungkraft	15	siehe Übungen zur Verbesserung der Sprungkraft
	allg. Ballschule	10	siehe Übungen allgemeine Ballschule
	Angriffsschläge	35	siehe Übungen zur Verbesserung der Angriffsschläge

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe...

Wichtige Kontakte

Abteilungsleiter

Fabian Czekalla	07351-4290291	
	0160-96752827	abteilungsleiter@faustball-biberach.de

Jugendleiter und Betreuer

Markus Hamberger	07351-169223	
	0177-2381106	markushmb@aol.com

Peter Bucher	07351-14559	
	0152-09838158	peter-bucher@web.de

Jürgen Schoch	07351-22600	
	0151-20919201	jas_bc@web.de

Mannschaftsführer

Uwe Kratz	07351-421632	
	0175-5938158	uk2220@freenet.de

Dirk Theoboldt	07351-421339	
	0151-12110493	dirk.theoboldt@gmx.net

Helmut Egger	07351-9557	
--------------	------------	--

Kassierer

Manfred Schuler	07351-14055	manfred.schuler@gmx.de
-----------------	-------------	------------------------

Pressewart

Hans Birkle	07351-5789577	
	0173-3256280	hansbirkle@hotmail.com

Passwart

Volker Reuchlin	07351-72667	
	0170-8163218	volkerreuchlin@hotmail.com

Geburtstage des Monats

Die Faustball-Abteilung wünscht allen, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Gute für das neue Lebensjahr!

August

1.8.	Ramona	Hamberger
1.8.	Werner	Zoufal
20.8.	Fabian	Czekalla
20.8.	Lara	Kurz
21.8.	Jürgen	Zaune
25.8.	Julia	Bucher
30.8.	Marion	Fackler

16.1.	Fritz	Zaune
17.1.	Claudia	Hammer
25.1.	Gerrit	Fackler
28.1.	Markus	Hamberger

Februar		
1.2.	Wolfgang	Beck
12.2.	Waltraud	Beck
13.2.	Klaus	Ulrich
19.2.	Otto	Beck
23.2.	Inge	Birke
27.2.	Arthur	Handtmann
27.2.	Valentin	Ulrich
28.2.	Lars	Gerster

September

3.9.	Elwin	Schabert
3.9.	Daniel	Schabert
9.9.	Constantin	Ruppel
9.9.	Andrea	Theoboldt
11.9.	Edith	Kratz
15.9.	Uwe	Kratz
18.9.	Severin	Fietz
23.9.	Tabea	Holz Müller

März		
5.3.	Ingrid	Czekalla
6.3.	Elisabeth	Ulrich
10.3.	Anna	Ott
13.3.	Lena	Theoboldt
22.3.	Hans	Birke
27.3.	Margret	Reisch
31.3.	Tobias	Rösch
31.3.	Engelbert	Dafemer
31.3.	Petra	Kammerlander

April		
5.4.	Dirk	Theoboldt
6.4.	Robert	Hamberger
6.4.	Nadine	Königsmann
12.4.	Heinz	Jochim
21.4.	Martin	Ruf
25.4.	Katja	Spohrer

Oktober

2.10.	Hans	Laible
7.10.	Astrid	Schoch
8.10.	Rebecca	Schuler
8.10.	Mariam	Zoufal
9.10.	Helmut	Egger
10.10.	Hermann	Fritz
14.10.	Manfred	Schuler
30.10.	Peter	Zoufal

Mai		
6.5.	Monika	Bucher
6.5.	Andreas	Ulrich
12.5.	Johannes	Kuon
16.5.	Friedrich	Kolesch
18.5.	Maximilian	Neher
19.5.	Heinz	Angeli
23.5.	Joachim	Roch
25.5.	Katja	Jenke

November

14.11.	Zita	Laible
20.11.	Elena	Bucher
21.11.	David	Hartmann
30.11.	Thomas	Schikora

Juni		
6.6.	Elsa	Haigis
6.6.	Tobias	Beamer
9.6.	Anna	Raistenstrauß
14.6.	Bernd	Kratz
17.6.	Judith	Schuel
21.6.	Johanna	Ernst
23.6.	Melitta	Hamburger
24.6.	Maria	Schmid

Dezember

3.12.	Peter	Bucher
8.12.	Martin	Reisch
9.12.	Seraphin	Birke
11.12.	Ilse	Handtmann
15.12.	Erika	Kratz
23.12.	Benedikt	Wetzel
27.12.	Uli	Sauter
27.12.	Michael	Schreg
27.12.	Gerhard	Eheleben

Juli		
1.7.	Lea	Kratz
4.7.	Georg	Ulrich
7.7.	Jan	Theoboldt
8.7.	Jürgen	Schoch
13.7.	Friederike	Ulrich
14.7.	Jaqueline	Hamberger
15.7.	Gereon	Fietz
16.7.	Ruben	Kießling
22.7.	Jörg	Kratz
23.7.	Dominik	Paul
25.7.	Ulrike	Reuchlin

Happy Birthday!!!

Impressum

Alle älteren Ausgaben gibt es im Internet zum Lesen und Herunterladen
<http://www.faustball-biberach.de/html/faustball-report.php>

Nachdrucke sind auf Nachfrage erhältlich.

Versand per E-Mail zu Beginn des Monats.

Verantwortliche Redakteure:

Fabian Czekalla
Abteilungsleiter
TG Biberach 1847 e.V.
Abtl. Faustball
Anton-Haaf-Weg 8
88447 Warthausen

Anna Rautenstrauch
TG Biberach 1847 e.V.
Abtl. Faustball
Anton-Haaf-Weg 8
88447 Warthausen

Handy: 0160-96752827

Telefon: 07351-4290291

Fax: 07351-372306

E-Mail: abteilungsleiter@faustball-biberach.de

Internet: www.faustball-biberach.de

Bankverbindung der Faustball-Abteilung:

Konto: 276157

BLZ: 65450070

Kreissparkasse Biberach